



18. Wahlperiode

Drucksache 18/4802

HESSISCHER LANDTAG

Entschließungsantrag

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

betreffend Distanzierung von „unangemessenen“ Äußerungen des hessischen FDP-Fraktionsvorsitzenden gegenüber Bundeskanzlerin Angela Merkel

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag distanziert sich von den Äußerungen des FDP-Fraktionsvorsitzenden Florian Rentsch beim FDP-Bundesparteitag in Frankfurt. Am 12.11.2011 zitiert die Onlineausgabe der Hessischen/Niedersächsischen Allgemeinen den FDP-Politiker mit den Worten: „Wir haben eine Kanzlerin, die uns jeden Tag aufs neue provoziert. Ich habe nachgeschaut, wie man das medizinisch nennt, das ist eine dissoziale Persönlichkeitsstörung. Was ist eigentlich los mit Ihnen, Frau Merkel, das ist doch unfassbar!“
2. Der Landtag stellt fest, dass eine dissoziale Persönlichkeitsstörung nach der internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10) der Weltgesundheitsorganisation wie folgt definiert ist: „Eine Persönlichkeitsstörung, die durch eine Missachtung sozialer Verpflichtungen und herzloses Unbeteiligtsein an Gefühlen für andere gekennzeichnet ist. Zwischen dem Verhalten und den herrschenden sozialen Normen besteht eine erhebliche Diskrepanz. Das Verhalten erscheint durch nachteilige Erlebnisse, einschließlich Bestrafung, nicht änderungsfähig. Es besteht eine geringe Frustrationstoleranz und eine niedrige Schwelle für aggressives, auch gewalttätiges Verhalten, eine Neigung, andere zu beschuldigen oder vordergründige Rationalisierungen für das Verhalten anzubieten, durch das der betreffende Patient in einen Konflikt mit der Gesellschaft geraten ist.“
3. Der Landtag hält eine solche Charakterisierung der Bundeskanzlerin für völlig unangemessen und mit bürgerlichen Umgangsformen für unvereinbar.

Wiesbaden, 22. November 2010

Der Fraktionsvorsitzende:

Tarek Al-Wazir